

## Chemie erzielt operative Fortschritte und baut höhermargige Produkte aus



Der Geschäftsbereich Chemie steigerte die Umsätze um 1,7 % auf CHF 60,2 Mio. Er erzielte operative Fortschritte und baute die höhermargigen Produkte aus. Der EBIT verbesserte sich deutlich.

### Marktumfeld

Der Bereich Chemie ist vorwiegend in der Silikatchemie tätig. Die hergestellten Molekularsiebe und Chromatographiegele werden in der Reinigung von gasförmigen Substanzen bzw. zur Trennung von pharmazeutischen Wirkstoffen eingesetzt. Der Bereich stellt ausserdem deuterierte Lösungsmittel her und Dünger für den Schweizer Markt. Molekularsiebe kommen in Industrie- und Chemieanlagen sowie in der Energieherstellung zur Reinigung von Ethanol, Erdgas, Wasserstoff und Sauerstoff zum Einsatz. Sie werden erstmals bei der Inbetriebsetzung von neuen Anlagen benötigt und erneut bei der Wiederbefüllung, sobald die Adsorptionsfähigkeit der Molekularsiebe nicht mehr ausreicht. In Europa hat sich seit Mitte 2014 die Erholung der Konjunktur verlangsamt. Entsprechend zeigten sich die Kunden bei Investitionen eher zurückhaltend und zögern Wiederbefüllungen hinaus. Zudem ist der Preisdruck von ausländischen Anbietern, insbesondere aus Asien, sehr hoch.

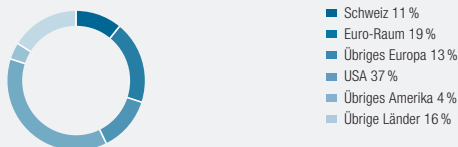
In Nord- und Südamerika stammte die Nachfrage für Molekularsiebe im Wesentlichen aus der Schiefergasproduktion und aus der Ethanolproduktion. Während der Ethanolboom abgeklungen und sich die Nachfrage auf die Wiederverfüllungen konzentriert, werden von der Erholung in den USA weitere Impulse erwartet. Im Mittleren Osten besteht zwar weiterhin Potenzial, die politische Lage ist aber in zahlreichen Ländern, die in der Energieproduktion tätig sind, sehr unsicher. Allfällige Ver-

schärfungen der Sanktionen gegen Russland im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt könnten auch den Energiesektor treffen. Die Dynamik in China hat sich etwas abgeschwächt. Die Chancen sind auf tieferem Niveau weiterhin intakt und die Märkte in Asien bleiben attraktiv. Die Spezialmärkte für Chromatographiegele und für medizinischen Sauerstoff haben sich erfreulich entwickelt.

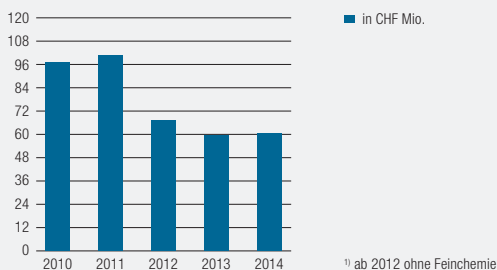
### Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Bereichs stieg um 1,7 % auf CHF 60,2 Mio. Das Mengengeschäft für die Chemie- und Energieindustrie ist sehr preissensitiv und zahlreiche Mitbewerber vor allem aus Asien drängen in den Markt. Der Bereich startete in der Folge eine Verkaufsoffensive, die in der zweiten Jahreshälfte positive Resultate zeigte. Der Bereich hat an beiden Produktionsstandorten zahlreiche Massnahmen in der Beschaffung und zur Effizienzsteigerung umgesetzt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte zu verbessern. Neben den hohen Produktionskosten ist der starke Schweizer Franken ein grosser Wettbewerbsnachteil auf den internationalen Märkten. Die Kapazitäten waren an beiden Standorten nicht durchgehend ausgelastet. Davon ausgenommen ist der Bereich medizinischer Sauerstoff. Geographisch kam es zu einer Verschiebung der Umsätze von Latein- nach Nordamerika und Europa.

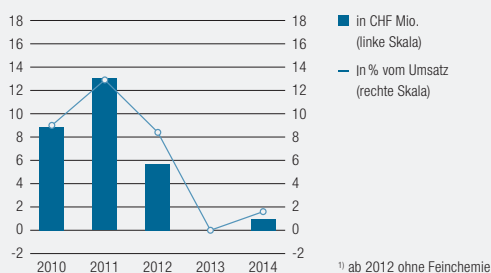
### Umsatz Chemie nach Regionen



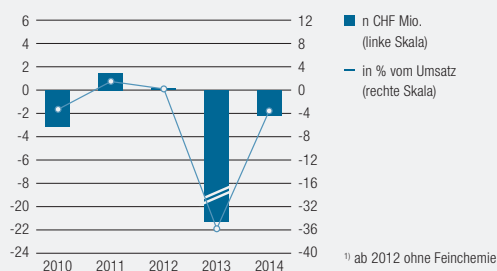
### Umsatz Chemie <sup>1)</sup>



### EBITDA Chemie <sup>1)</sup>



### EBIT Chemie <sup>1)</sup>



Die Herstellung von Mineraldünger im Auftrag der Fenaco, der Marktführerin im Schweizer Düngerhandel, und von Lösungsmitteln für die chemische Analytik entwickelte sich erwartungsgemäss.

Die Effizienzverbesserungen zeigten positive Resultate und der EBITDA des Bereichs stieg im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 1,0 Mio. Das Betriebsergebnis verbesserte sich von CHF -5,3 Mio. vor Wertberichtigungen im Vorjahr auf CHF -2,2 Mio. Die verringerte Abschreibungsbasis nach der ausserordentlichen Wertberichtigung im Vorjahr wirkte sich dabei positiv aus.

Der Bereich investierte CHF 3,1 Mio. (im Vorjahr CHF 4,3 Mio.) in den Ausbau der Produktion margenstarker Produkte. Neben der Verbesserungen der Produktivität lag ein Fokus auf der Optimierung der Prozesse zur Qualitätssicherung. Ende 2014 waren im Bereich Chemie 180 Mitarbeitende beschäftigt.

### Strategie

Der Bereich Chemie setzt vermehrt auf Produkte für anspruchsvolle Anwendungen, mit denen höhere Margen erzielt werden können. Molekularsiebe, die zur Reinigung von medizinischem Sauerstoff verwendet werden, müssen in immer kleineren mobilen Einheiten Platz finden. Die Produktentwicklung geht deshalb in Richtung kleiner Molekularsiebkugeln und Verbesserung der Adsorptionsleistung. Bei den Chromatographiegelten sind ebenfalls neue Produkte mit erhöhter Trennleistung für pharmazeutische Anwendungen in der Pipeline. Die geographische Expansion in die Wachstumsmärkte in China und im Mittleren Osten wird unvermindert vorangetrieben.

### Ausblick

Der Geschäftsverlauf 2015 wird massgeblich durch die veränderten Wechselkurse bestimmt werden. Der nach der Aufhebung der Euro-Mindestgrenze sprunghaft gestiegene Frankenkurs wird sich auf das Ergebnis des Bereichs Chemie auswirken. 2015 dürften deshalb sowohl Umsatz wie auch Betriebsgewinn zurückgehen.

Nach einem zaghaften Aufschwung bis Mitte 2014 verläuft die Konjunktur in Europa eher seitwärts. Impulse für eine anziehende Nachfrage nach Molekularsieben sind kaum auszumachen. In Asien sind die Aussichten weiterhin gut und die wachsende Wirtschaft in Nordamerika wird die Nachfrage stützen. Im Lauf des Jahres 2014 sind die Energiepreise jedoch stark gefallen. Dies könnte sich auf den Schiefergasabbau negativ auswirken, da diese Förderungsverfahren vergleichsweise teuer sind.

Der Bereich Chemie verspricht sich bei höhermargigen Produkten eine stabile Entwicklung, die Situation bei den Mengenprodukten bleibt aber aufgrund des Preisdrucks angespannt.